

Pathologie 2020 · 41 (Suppl 2):S66
<https://doi.org/10.1007/s00292-020-00874-w>
 Online publiziert: 2. Dezember 2020
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020



Thomas Kamradt

Institut für Immunologie, Universitätsklinikum Jena, Jena, Deutschland

Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, Prof. Dr. med. Thomas Kamradt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich freue mich, Sie ganz herzlich zu Ihrer 104. Jahrestagung begrüßen zu dürfen, leider nicht live in Berlin, sondern nur virtuell.

Als Immunologe freue ich mich besonders, dass Sie Ihre Tagung unter das Motto gestellt haben „Unser Immunsystem – der Staat im Staate“.

Die Pathologie bedient sich seit längerer Zeit immunologischer Methoden und in der Immunologie rückt das Thema „Immunologie im Kontext“, d. h. Immunantworten im Gewebe, die exakte Lokalisation immunologisch relevanter Zellen bei physiologischen und pathologischen Immunantworten immer mehr ins Zentrum.

Eine Vielzahl klinisch-pathologischer Beispiele zeigt, dass Organpathologie und Immunpathologie nur im gemeinsamen Kontext zu verstehen sind und für uns Immunologen ist der Austausch mit Pathologen von besonderer Bedeutung. SARS-CoV-2 ist nur das aktuellste einer ganzen Reihe von relevanten Beispielen.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass die Deutsche Gesellschaft für Pathologie uns eingeladen hat, uns aktiv in die Programmgestaltung ihrer diesjährigen Jahrestagung einzubringen. Unter dem Thema „Immunpathologie“ werden zu den Topics Autoimmunität, Immundefizienz und Immunonkologie exzellente Sprecher aus der DGfI zu finden sein.

Ich freue mich auf den interdisziplinären Gedankenaustausch und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilneh-

mern persönlich und im Namen der Deutschen Gesellschaft für Immunologie einen wunderbaren Kongress.

Prof. Thomas Kamradt

Korrespondenzadresse



**Prof. Dr. med.
Thomas Kamradt**

Institut für Immunologie,
 Universitätsklinikum Jena
 Am Johannisfriedhof 3,
 07743 Jena, Deutschland
 thomas.kamradt@
 med.uni-jena.de

Interessenkonflikt. T. Kamradt gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

The supplement containing this article is not sponsored by industry.